

AUSLEGESCHRIFT  
1 245 745

Deutsche Kl.: 61 a - 29/13.

Nummer: 1 245 745

Aktenzeichen: P 34581 V/61 a

Anmeldetag: 24. Juni 1964

Auslegetag: 27. Juli 1967

## 1

Die Erfindung betrifft ein Filteranschlußstück für Atemschutzmasken, das eine an der Lufteintritts- und an der Luftaustrittsseite mit je einem Ausatemventil versehene Ausatemkammer und einen geneigt zu dieser angeordneten Stutzen zum Befestigen des Filters und zum Einsetzen des Einatemventils aufweist.

Bei einem bekannten Filteranschlußstück dieser Art sind die Lufteintritts- und Luftaustrittsseite der mit dem Anschlußstück aus einem Stück bestehenden Ausatemkammer als Ventilsitze für die beiden Ausatemventile ausgebildet. Das Filter wird am oberen Teil des Anschlußstücks an einem vorspringenden Stutzen befestigt, wodurch sich ein großes Drehmoment ergibt. Dadurch ist das gasdichte Anliegen der Maske längs der Dichtlinie während Kopfbewegungen in Frage gestellt. Außerdem ist das Einatemventil nicht am Anschlußstück angeordnet. Des weiteren können bei einem solchen Anschlußstück keine Spülkanäle verwendet werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die geschilderten Nachteile zu beheben. Die Lösung besteht darin, daß die Ausatemkammer aus einem zylinderförmigen, an der Luftaustrittsseite einen Flansch aufweisenden Hohlkörper besteht, der in eine mit einem umlaufenden Absatz versehene Öffnung des Filteranschlußstücks eingeschoben ist und an der Lufteintrittsseite einen Boden aufweist, der an dem mit einer Luftaustrittsöffnung versehenen Maskenkörper anliegt und an dem das eine Ausatemventil angeordnet ist, und daß gegen die Luftaustrittsseite des Hohlkörpers über eine zwischengeschaltete Dichtung der Ventilsitz des zweiten Ausatemventils mit einem Schraubdeckel gepreßt ist.

Hierdurch ist nicht nur erreicht, daß die Ventile leichter instand gehalten und ausgetauscht werden können, sondern es kann auch der Filteranschlußstutzen zum Herabsetzen des Drehmoments unterhalb des Hohlkörpers angeordnet und an seinem inneren Ende mit einem gut zugänglichen Einatemventil versehen werden. Um den Hohlkörper herum kann die Einatemluft zu Spülkanälen geführt werden.

Es ist zweckmäßig, wenn die einander zugekehrten Seiten des Hohlkörpers und des Ventilsitzes des zweiten Ausatemventils als Kegelmäntel mit entgegengesetzter Neigung ausgebildet sind.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel im Längsschnitt dargestellt.

Das Filteranschlußstück 1 ist für das Befestigen des Filters mit einem Stutzen 1a mit Innengewinde und mit einer Luftaustrittsöffnung mit einem Absatz 1b versehen, an dem der die Ausatemkammer bildende Hohlkörper 2 anliegt. Gegen die Luftaustrittsseite des

## Filteranschlußstück für Atemschutzmasken

Anmelder:

Miloslav Procházka,  
Gottwaldov-Podhoří (Tschechoslowakei)

Vertreter:

Dipl.-Phys. Dr. W. Junius, Patentanwalt,  
Hannover, Abbestr. 20

Als Erfinder benannt:

Miloslav Procházka,  
Gottwaldov-Podhoří (Tschechoslowakei)

## 2

Hohlkörpers ist der Ventilsitz 3 des zweiten Ausatemventils 12 mit einem Schraubdeckel 4 gepreßt. Zwischen dem mit nach außen geneigter Oberseite versehenen Flansch des Hohlkörpers 2 und der entgegengesetzt geneigten Seite des Ventilsitzes 3 ist eine Dichtung 5 angeordnet.

Am Maskenkörper 6 ist das Filteranschlußstück in einem vorspringenden ovalen Ansatz befestigt. In dem von dem Ansatz umgebenen Wandteil ist die Luftaustrittsöffnung 7 angeordnet, die von dem in dem Hohlkörper 2 befestigten ersten Ausatemventil 11 abgeschlossen ist. Die richtige Anordnung des Hohlkörpers 2 im Filteranschlußstück 1 ist gesichert durch das Anliegen an dem Absatz 1b.

Der schräg zum Hohlkörper verlaufende Stutzen 1a verengt sich zum Innern hin. An seinem inneren Ende ist der Ventilsitz 8 des Einatemventils 9 angeordnet.

Die Luftaustrittsöffnung 7 ist so angeordnet, daß in das Innere des Anschlußstücks kein Kondensat eindringen kann. Die durch das Filter eingeatmete Luft öffnet das Einatemventil 9, umströmt den Hohlkörper 2, der an den Seiten abgeflacht ist, und gelangt aus dem oberen Teil des Anschlußstücks in die Spülkanäle 10 für die Maskenfenster.

Durch Lösen des Schraubdeckels 4 können der Ventilsitz 3 des zweiten Ausatemventils 12, die Dichtung 5 und der Hohlkörper 2 herausgenommen werden. Hierdurch sind eine leichte Reparatur und Instandhaltung und ein leichter Austausch aller Ventile möglich.

Patentansprüche:

1. Filteranschlußstück für Atemschutzmasken, das eine an der Lufteintritts- und an der Luft-

austrittsseite mit je einem Ausatemventil versehene Ausatemkammer und einen geneigt zu dieser angeordneten Stutzen zum Befestigen des Filters und zum Einsetzen des Einatemventils aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausatemkammer aus einem zylinderförmigen, an der Luftaustrittsseite einen Flansch aufweisenden Hohlkörper (2) besteht, der in eine mit einem umlaufenden Absatz (1b) versehene Öffnung des Filteranschlußstücks (1) eingeschoben ist und an der Lufteintrittsseite einen Boden aufweist, der an dem mit einer Luftaustrittsöffnung (7) versehenen Maskenkörper (6) anliegt und an dem das eine Ausatemventil (11) angeordnet ist, und

daß gegen die Luftaustrittsseite des Hohlkörpers (2) über eine zwischengeschaltete Dichtung (5) der Ventilsitz (3) des zweiten Ausatemventils (12) mit einem Schraubdeckel (4) gepreßt ist.

2. Filteranschlußstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die einander zugekehrten Seiten des Hohlkörpers (2) und des Ventilsitzes (3) des zweiten Ausatemventils (12) als Kegelmäntel mit entgegengesetzter Neigung ausgebildet sind.

In Betracht gezogene Druckschriften:  
Schweizerische Patentschrift Nr. 183 068;  
französische Patentschrift Nr. 784 777.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

